

Wesentliche Ergebnisse der Sitzung des Programmausschusses Hörfunk des hr-Rundfunkrats am 16. Mai 2019 in Frankfurt am Main

1. Der Intendant informiert über die unterschiedlichen Gerichtsurteile, die sich mit TV- und Hörfunkspots der NPD anlässlich der Europawahl befasst haben. Der Hessische Rundfunk und andere Rundfunkanstalten hatten den Rechtsweg eingeschlagen, um die Ausstrahlung zu verhindern. Letztendlich verpflichtete der Hessische Verwaltungsgerichtshof den Hessischen Rundfunk zur Ausstrahlung des NPD-Hörfunkspots. Der Ausschussvorsitzende ermutigt den Hessischen Rundfunk, bei Verdacht von Volksverhetzung auch künftig juristische Mittel anzuwenden, um die Ausstrahlung zu verhindern.
2. Der Intendant stellt eine neue Kooperationsform mit der Goethe-Universität Frankfurt am Main vor: „science meets music“. An der erfolgreichen Veranstaltung am 14.05.2019 nahmen Mitglieder der Orchesterakademie des hr-Sinfonieorchesters und die Wirtschaftswissenschaftlerin Prof. Dr. Nicola Fuchs-Schündeln (Preisträgerin des Leibnitz-Preises 2018) teil. Ihr Vortrag behandelte den Einfluss des Steuersystems auf die Beschäftigungsquote.
3. Der Hörfunkdirektor teilt die Ergebnisse der Portfoliogruppe „Medienübergreifende Kulturberichterstattung“ mit, die von der Geschäftsleitung beauftragt wurde, Vorschläge für die künftige Ausrichtung der Kulturberichterstattung zu erarbeiten. Bis Ende Mai stellt die Portfoliogruppe die Ergebnisse den Redaktionen vor, sammelt Reaktionen und leitet sie an die Geschäftsleitung weiter, die dann über einen Folgeauftrag entscheidet.
4. Ein Gremienmitglied fragt, ob in der Pop Unit eine Diskussion über die Ausstrahlung des Liedes „Vincent“ von Sarah Connor und Lieder von Michael Jackson geführt wird. Wie der Hörfunkdirektor berichtet, gibt es darüber eine sehr ernsthafte Diskussion in der Pop Unit. Zum Titel „Vincent“ von Sarah Connor liegt eine Hörerbeschwerde vor, informiert der Intendant, die ggf. die Gremien noch beschäftigen wird. Im hr wurde die Entscheidung getroffen, Titel von Michael Jackson weiterhin zu spielen, da keine juristische Verurteilung vorliege und zwischen Leben und Werk zu unterscheiden sei.
5. Ein Gremienmitglied leitet die Beschwerde einer Hörerin weiter, wonach hr3 die drei Strophen des Deutschlandliedes gespielt hat. Dies kann der Hörfunkdirektor nicht bestätigen. Im Zeitraum wurde lediglich das provokativ, parodistische Lied „Deutschland“ der Band „Rammstein“ gespielt und kommentiert.
6. Die zuständige Redaktion stellt „Ein Tag für die Literatur“ am 26.05.2019 vor. Bei Hessens größtem Literaturfestival wirken 199 Kultureinrichtungen in fast 60 Städten und Gemeinden mit. 100 Lesungen, Literaturspaziergänge, Ausstellungen, Inszenierungen, Konzerte, Vorträge, Workshops und Gespräche konzentrieren sich auf die Literatur aus und über Hessen. Vor 15 Jahren haben der Hessische Rundfunk mit

seinem Radioprogramm hr2-kultur, das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst und der Hessische Literaturrat e. V. das Netzwerk „Literaturland Hessen“ gegründet. Seit einigen Jahren unterstützt ein Förderverein die Idee und auch das Land Hessen stellt in diesem Jahr wieder finanzielle Mittel zur Verfügung.

7. Die Gremienmitglieder loben das Projekt und diskutieren die Zukunftsfähigkeit angesichts drohender Sparzwänge.

gez. Daniel Neumann